Scheidungen und Staatsangehörigkeiten: Zahlen aus dem Kreis Borken 2023

Aktuelle Statistiken zu Scheidungen und doppelter Staatsangehörigkeit im Kreis Borken: Zahlen, Trends und Entwicklungen 2023.

Im Kreis Borken sind die neuesten Statistiken zur Scheidungsrate und zur doppelten Staatsangehörigkeit veröffentlicht worden, die einen Blick auf bedeutende gesellschaftliche Trends werfen.

Das Jahr 2023 brachte bemerkenswerte Zahlen: Insgesamt wurden im Kreis Borken 529 Ehen geschieden, was einem Rückgang von 20,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Damit wird ein bundesweiter Trend sichtbar, der zeigt, dass weniger Ehen aufgelöst werden. Diese Zahl markiert den tiefsten Stand seit 1993, als es im Kreis noch 512 Scheidungen gab. Besonders auffällig ist, dass von den geschiedenen Paaren 273 minderjährige Kinder betroffen waren, insgesamt sind das 489 Kinder. Dies spiegelt einen relevanten gesellschaftlichen Wandel wider, da die Zahl der Scheidungen in Nordrhein-Westfalen 29.116 betrug, was ebenfalls einen Rückgang im Vergleich zu den Jahren 2014 und 2004 zeigt.

Scheidungszahlen im Vergleich

Die Entwicklung der Scheidungszahlen im Kreis Borken ist signifikant, wenn man die Trends der letzten Jahre betrachtet. Während 2014 noch 22,2 Prozent mehr Ehen geschieden wurden als 2023, zeigt der Rückgang im Vergleich zu 2004 eine

beachtliche Verminderung von 37,3 Prozent. Diese Zahlen wecken Fragen nach den sozialen Gründen hinter diesen Statistiken und darauf, welche persönlichen oder wirtschaftlichen Faktoren vielleicht dazu beitragen, dass Paare heute eher zusammenbleiben als früher.

Parallel zu den Veränderungen in der Scheidungsrate zeigt die Statistik eine andere interessante Dimension der Bevölkerung im Kreis Borken: Der Anteil von Bürgerinnen und Bürgern mit doppelter Staatsangehörigkeit. Diese betrug am 15. Mai 2022 insgesamt 15.848 Personen oder 4,2 Prozent der Gesamtbevölkerung. Besonders hervorzuheben ist Gronau, wo der Anteil mit 10,9 Prozent am höchsten ist. Im Kontrast dazu findet sich Heiden, das mit nur 2 Prozent den niedrigsten Wert nicht nur im Kreis Borken, sondern auch in ganz Nordrhein-Westfalen aufweist.

Doppelte Staatsangehörigkeit und ihre Verbreitung

Die in Nordrhein-Westfalen am häufigsten vorkommenden Kombinationen der doppelten Staatsbürgerschaften umfassen deutsch-polnisch (20,3 Prozent), deutsch-türkisch (17,3 Prozent) und deutsch-russisch (9,9 Prozent). Diese Statistiken werfen ein Licht auf die kulturelle Vielfalt und die zunehmende globale Vernetzung der Bevölkerung im Kreis. Die Gründe für die hohe Anzahl an Menschen mit doppelter Staatsbürgerschaft könnten vielfältig sein, von familiären Verbindungen bis hin zu den migrationspolitischen Entwicklungen in Deutschland und Europa.

Beide Themen – Scheidungsraten und doppelte Staatsangehörigkeit – sind Indikatoren für tiefgreifende Veränderungen in der Gesellschaft. Die Statistik des Kreises Borken gibt uns somit nicht nur einen Überblick über aktuelle Zahlen, sondern ermöglicht auch einen Einblick in die Dynamiken, die das tägliche Leben der Menschen in dieser Region prägen. Die von den Behörden veröffentlichten Daten stellen eine wertvolle Ressource dar, um den gesellschaftlichen

Wandel besser zu verstehen und zu analysieren.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de